

Awareness-Konzept für den Berliner TSC e.V. – Abteilung Handball (Kurzfassung)

1. Einleitung

- Awareness bedeutet achtsamer, respektvoller Umgang im Sportalltag.
- Ziel: Sichere, wertschätzende Umgebung für alle – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Orientierung.
- Diskriminierung wird als Gewalt verstanden und nicht geduldet.
- Alle Vereinsmitglieder tragen Verantwortung.
- Fokus auf Prävention und Intervention.

2. Zielsetzung und Haltung

- Ziel: diskriminierungsfreies, respektvolles Umfeld im weiblichen Handball.
- Grundprinzipien: Parteilichkeit für Betroffene, Vertraulichkeit, Empowerment, Sichtbarkeit, Prävention & Intervention.

3. Grundlagen

- Orientierung an LADG, Ehrenkodex HVB, Vereinssatzung, Studie ZuDiS (HU Berlin).
- Diskriminierung = ungerechtfertigte Ungleichbehandlung (bewusst oder unbewusst).
- Machtverhältnisse werden mitgedacht.

4. Aufgaben der Awareness-Struktur

- Prävention & Bildung
- Beschwerdestruktur
- Strukturelle Intervention & Dokumentation

4.1 Prävention & Bildung

- Regelmäßige Schulungen, Workshops, Elternabende, Info-Material.
- Sichtbarkeit durch Aushänge, Banner, 'Tribünen-Knigge'.
- Awareness-AG mit Spielerinnen ab 14 Jahren.
- Empowerment-Workshops & jährliche Schulungen für Trainer:innen.

4.2 Beschwerdestruktur

- Vertrauliche, niedrigschwellige Anlaufstellen für alle.
- Awareness-Personen: begleiten, erkennen, weiterverweisen; regelmäßig geschult.
- Vertrauensperson: dokumentiert & bearbeitet Meldungen, agiert betroffenenorientiert.

4.3 Meldewege

- Meldung: persönlich, anonym online oder per E-Mail (traum@berlinertsc.de).
- Meldbar: Diskriminierung, unsportliches Verhalten, Machtmissbrauch, Gewalt.
- Bearbeitung durch Awareness-/Vertrauenspersonen oder externe Stellen.
- Schritte: Entgegennahme → Weiterleitung → Klärung → Dokumentation → Nachsorge.
- Schutz vor Repressalien ('Anti-Retaliation').

5. Strukturelle Intervention & Dokumentation

- Sichtbarkeit: Infos auf Website, Aushänge mit Fotos & Kontakten.
- Rollen: Awareness-Person (Begleitung), Vertrauensperson (Koordination), Trainer:innen (Vorbild).
- Interventionen: Ermahnung, Ausschluss, Verwarnung – je nach Schwere.
- Dokumentation: anonymisiert, vertraulich, datenschutzkonform.
- Evaluation: jährliche Umfragen, Awareness-AG, Eltern-Knigge, kontinuierliche Schulungen.
- Erfolg durch: Unterstützung der Leitung, Kontinuität, geschulte Personen, Transparenz, verlässliche Doku.

Erstellt durch: ARIC NRW e.V. – Antirassismus Informations-Centrum Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem TRAUM-Projekt-Team und der Abteilungsleitung Handball des Berliner TSC.

Das Projekt TRAUM wurde von Mai bis Dezember 2025 vom Bundeskanzleramt aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.